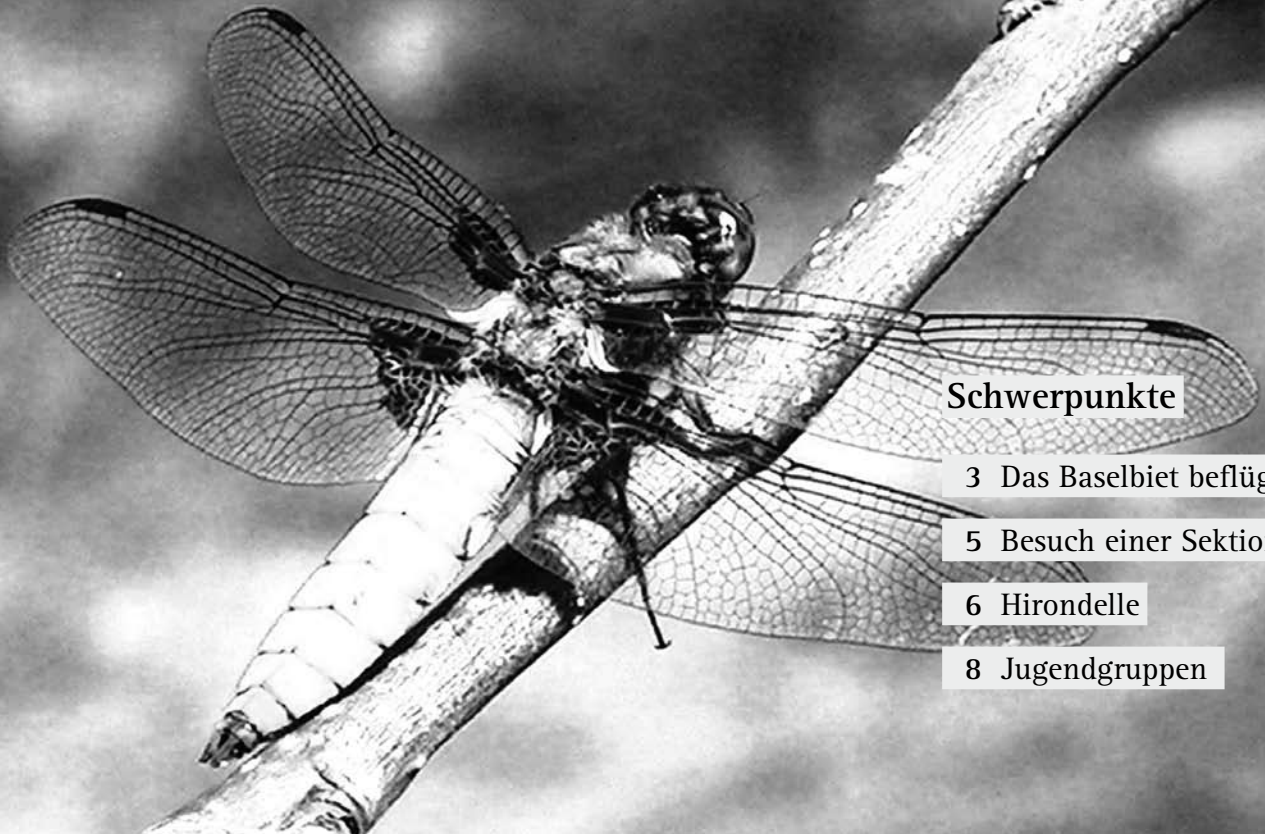


# Mitteilungsblatt 2/2008



## Schwerpunkte

3 Das Baselbiet beflügeln

5 Besuch einer Sektion 08

6 Hirondelle

8 Jugendgruppen

Plattbauchlibelle, Foto Simon Keller

## Editorial

Mit dieser Ausgabe gebe ich die Verantwortung des Mitteilungsblattes an meinen Nachfolger weiter. Während mehr als 10 Jahren habe ich zusammen mit dem BNV-Vorstand und Mithilfe der Redaktion dafür gesorgt, dass die Vorstände der Natur- und Vogelschutzvereine, alle im BNV Engagierten und ihm Zugewandten über Wichtiges in Natur- und Vogelschutz informiert werden. Unser Mitteilungsblatt soll neben den aktuellen Neuigkeiten auch ein verbindendes Glied sein, um den Austausch zwischen den Vereinen, aber auch Interessierten zu gewährleisten. So habe ich mich jeweils besonders über die spontanen Zusendungen von Vereinsberichten gefreut. Sie sind das Salz im Mitteilungsblatt.

Grosse Hoffnung lege ich in die neu lancierten Berichterstattungen aus den Jugendgruppen. Mit dem Einrichten einer eigenen Jugendseite auf der BNV-Homepage und den regelmässigen Berichten im Mitteilungsblatt gibt der BNV-Vorstand den Anstoss, dieses wichtige Thema anzupacken und die Leiterinnen und Leiter in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Dass die Vogelkunde auf Seite 11 ihren Stammplatz hat, verdanken wir zwei begeisterten Ornithologen. Sie greifen ein Thema aus ihren eigenen Erlebnissen auf und geben ihr Wissen weiter. Zusammen mit dem Beobachtungsarchiv gehören die beiden Seiten zu den wohl am meisten beachteten.

Bemerkenswert ist unsere Agenda. Sie sollte mindestens das Vierfache an Platz betragen, um all die Angebote der Sektionen aufnehmen zu können! Die Auslese ist eine schwierige Sache, das Ziel aber klar: ein möglichst breites Angebot aufzunehmen. Ebenso verhält es sich mit Seite 2, dem Bericht aus der Geschäftsstelle: Susanne Bréchet muss aus den verschiedenen aktuellen Geschäften, die auf ihrem Tisch liegen, die richtige Wahl treffen.

In dieser Ausgabe finden Sie den Petitionsbogen, der sich für den Wert der Natur einsetzt. Unter dem Eindruck der Unverträglichkeit von einwandernden Tierarten und den zementierten Gewohnheiten und vermeintlichen Rechten unserer Gesellschaft gegenüber der Natur, haben zahlreiche Naturschutz- und Umweltorganisationen eine Bittschrift zuhänden des Bundes lanciert. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung in unserem Kampf um mehr Lebensraum für unsere Natur!

Mit Erleichterung, in der auch ein wenig Wehmut mitschwingt, übergebe ich die Verantwortung an meinen Vorstandskollegen Simon Keller. Ich wünsche ihm ebensolche Unterstützung, wie ich sie von vielen Seiten erfahren habe. So danke ich allen ganz herzlich, die in den letzten Jahren mitgeholfen haben, ein Mitteilungsblatt zu ermöglichen.

Im Mai 2008

Suzanne Oberer-Kundert, Präsidentin

## Geschäftsstelle

# Verbandsbeschwerderecht

«Der BNV bezweckt den Schutz, die Pflege und die Wiederherstellung der natürlichen Lebensgrundlagen von Pflanzen, Tieren und Menschen...». So steht es in den Statuten des BNV. Für die Umsetzung dieses Ziels nutzt der BNV unterschiedliche Mittel: Mehrjahreskampagnen, wie das aktuelle Projekt «Das Baselbiet beflügeln», Aus- und Weiterbildung aktiver Naturschützerinnen und Naturschützer, Öffentlichkeitsarbeit, um breite Bevölkerungsschichten für die Naturschutzanliegen zu sensibilisieren – aber auch die Möglichkeit, gegen den Naturschutzgesetzgebungen widersprechende Projekte Einsprache zu erheben. Dieses Instrument wird vom BNV und den anderen Naturschutzverbänden sehr zurückhaltend und gezielt eingesetzt. Trotzdem – oder weil es erfolgreich ist? – soll den Verbänden dieses Mittel entzogen werden.

Bereits im letzten Mitteilungsblatt war das Verbandsbeschwerderecht Thema. Aufgrund der aktuellen Ereignisse will ich erneut darüber berichten. Der Landrat hat am 10. April 2008 über die Vorlage zur Abschaffung des Einsprache- und Beschwerderechts bei kantonalen und kommunalen Nutzungsplanungen heftig debattiert. Die Fronten waren klar gesetzt: Die bürgerlichen Parteien sind für die Abschaffung, die SP und die

Grünen dagegen. Die CVP/EVP-Fraktion hat schliesslich beantragt, die Vorlage zurückzuweisen mit dem Auftrag, das neue Bundesrecht abzuwarten und dessen Ergebnisse in die kantonalen Verfahren aufzunehmen. Der Landrat stimmte dem Begehren der CVP/EVP-Fraktion mit 46:36 Stimmen zu. Wäre der Landrat dem Nichteintretensantrag der SP und der Grünen gefolgt, wäre das Thema auf kantonaler Ebene vom Tisch gewesen. Ungemach droht auch durch die Initiative des Zürcher Freisinns. Die Initiative verlangt, dass das Verbandsbeschwerderecht bei Erlassen, Beschlüssen und Entscheiden auf Bundes-, Kantons- wie auch Gemeindeebene nach Volksabstimmungen und Parlamentsentscheiden nicht mehr wie bis anhin zur Anwendung kommen darf. 17 Umweltverbände, darunter der SVS/BirdLife Schweiz, haben sich zusammengeschlossen, um die Initiative zu bekämpfen. Der Nationalrat hat mit der Ablehnung der Initiative bereits ein positives Signal gesetzt. Trotzdem ist das Problem nicht aus der Welt geschafft. Voraussichtlich am 28. September 2008 stimmt das Schweizervolk über die Initiative ab. Der BNV wird den nationalen Abstimmungskampf unterstützen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.verbandsbeschwerde.ch](http://www.verbandsbeschwerde.ch).

*Susanne Bréchet Schönthal*

# Wer hört den Glögglifrosch?

Die Geburtshelferkröte ist eine Art, die fast in der ganzen Schweiz starke Bestandeseinbrüche erlitten hat. Im Baselbiet scheint es der Art im Vergleich besser zu gehen, jedoch fehlen verlässliche, aktuelle Daten. Gerade auch wegen der neuen Pilzkrankheit Chytridiomykose ist es wichtig, die Bestände der Geburtshelferkröte zu überwachen. Die Naturforschende Gesellschaft Baselland hat deshalb zusammen mit der Karch (Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz) ein Projekt lanciert, dessen Ziel es ist,



die bekannten alten Bestände der Geburtshelferkröte zu kontrollieren und neue Vorkommen zu finden. Bereits im 2007 haben viele Freiwillige die Vorkommen der Geburtshelferkröte kontrolliert und damit wichtige Daten an den Projektleiter Benedikt Schmidt geliefert. Bei der Erhebung im 2007 wurden aber nicht nur Vorkommen bestätigt, sondern 26 neue Standorte gemeldet!

Das Monitoring soll nun weitergeführt werden, und Benedikt Schmidt ruft erneut Naturschützerinnen und Naturschützer zur Mitarbeit auf und bittet sie, ihm alle Vorkommen des Glögglifrosches zu melden.

Weitere Informationen, auch zur Pilzkrankheit Chytridiomykose, erhalten Sie auf der Geschäftsstelle oder bei Benedikt Schmidt direkt.

*Meldungen bitte an:*

*Dr. Benedikt Schmidt, Schauenburgerstrasse 30, 4133 Pratteln, P 061 821 04 76, G 032 725 72 07, [bschmidt@zool.unizh.ch](mailto:bschmidt@zool.unizh.ch)*

## «Das Baselbiet beflügeln» – 2 Projekte

### Sanierung der Weiheranlage Rüttmatt in Oberdorf

Im Naturschutzjahr 1995 liess unser Verein im Gebiet «Rüttmatt» in Oberdorf eine Weiheranlage erbauen. Das Ziel war, den zum Laichplatz (künstlicher Weiher beim Altersheim Gritt) wandernden Amphibien ein Biotop oberhalb der Bennwilerstrasse anzubieten. An der Bennwilerstrasse müssen jedes Frühjahr aufwändige Massnahmen getroffen werden, damit die Amphibien nicht zu Hunderten überfahren werden. An den Kosten für den Bau der Weiheranlage beteiligten sich neben dem Natur- und Vogelschutzverein auch die Gemeinde Oberdorf, der Kanton BL (ARP, Abt. Natur- und Landschaftsschutz), der BNV und die ANHBL. Einer der Geldgeber machte die Auflage, dass für die Abdichtung we-

Die Weiheranlage Rüttmatt in Oberdorf, links im Bild die sanierten kleinen Weiher unmittelbar nach Abschluss der Bauarbeiten, rechts der bestehende grosse Weiher.



der Folien noch Beton verwendet werden dürfen. Trotz Beratung durch die Firma, welche das Abdichtungsmaterial Bentonit lieferte, waren die drei Weiher (ein grosser, zwei kleinere) von Anfang an undicht. Den grossen Weiher rüsteten wir unmittelbar nach dem Bau mit einem mit Bentonit durchsetzten Geotextil-Gewebe nach. Die beiden kleineren Weiher belassen wir als zwei leere Mulden. Der grosse Weiher entwickelte sich dann so gut, dass wir nach wenigen Jahren bereits mit Pflegemassnahmen wie Entfernen von Wasserpflanzen und Sträuchern reagieren mussten. Die Kampagne «Das Baselbiet beflügeln» erachteten wir als Chance, die Sanierung der beiden kleinen Weiher in Angriff zu nehmen. Die Bauarbeiten liessen wir im Winter 2007/2008 während der Vegetationsruhe und vor der Laichwanderung ausführen. Dieses Mal bauten wir ganz konventionell eine Kautschukfolie ein, darüber eine Schutzschicht aus Rundkies. An den Kosten von Fr. 16'200.- beteiligten sich der BNV, die Gemeinde Oberdorf und unser Verein. Rechtzeitig vor der Laichwanderung der Amphibien waren die Weiher bereit, die Kröten und Frösche für ihr Fortpflanzungsgeschäft zu beherbergen. An dieser Stelle möchten wir dem BNV und der Gemeinde Oberdorf noch einmal herzlich für die Unterstützung danken!

*Thomas Amiet, Präsident NVV Oberdorf*

### Nisthilfen für Schwalben und Segler

Obschon die Gemeinden Rothenfluh und Anwil den Eindruck ländlich intakter Bauerndörfer erwecken mögen, sind auch dort die Bestände der Schwalben in den letzten 20 Jahren stark zurückgegangen. Beinahe überall fehlen diesen Vögeln geeignete Stellen im Bereich von Wegen, Plätzen und Misthaufen, um Nistmaterial zu sammeln, sprich unbefestigte Mergelflächen, in denen sich

auch einmal eine Pfütze bilden darf. Um der Schwalbe – dem Logo des Natur- und Vogelschutzvereins Rothenfluh-Anwil NUVRA – unter die Arme, bzw. Flügel zu greifen, werden daher seit vielen Jahren als Ersatz künstliche Nisthilfen an den Hausfassaden angebracht und auch gewartet.

Erfreulicherweise erklärtensich sowohl im letzten wie auch im laufenden Jahr viele Einwohner bereit, an ihrem Haus solche Schwalbennester anzubringen. So konnte der NUVRA in den beiden



Das Artenschutzprojekt  
Das Baselbiet beflügeln



wird massgeblich unterstützt durch den Lotteriefond.

Gemeinden über 150 neue Mehlschwalbennester montieren und gleichzeitig die rund 100 bestehenden Nisthilfen reinigen. Wo dies früher in oftmals halsbrecherischen Aktionen mit Leitern bewerkstelligt werden musste, wurde dies nun bequem mit einer Hebebühne ausgeführt.

Entgegen der herrschenden Ansicht, dass das schmale Ergolzthal für Mauersegler ungeeignet sei, haben immer schon vereinzelte Segler in Rothenfluh die Nischen unter den hohen Dachfirsten angefliegen. In angebrachten Nistgelegenheiten finden regelmässig 1-2 Brut pro Jahr statt. Deshalb hat der NUVRA auch bei der jüngsten Fassade renovation der Kirche die Gelegenheit genutzt, in den Dachvorsprung 15 inliegende Nistkästen einzubauen.

Bleibt zu hoffen, dass bei diesem komfortablen Nistplatzangebot nun auch die Wetterverhältnisse für die Saison 2008 gut werden, um den Schwalben und Seglern einen schönen Bruterfolg zu beschern.

*Text und Foto Bruno Erny, Präsident NUVRA*

## BNV-Jubiläumsfest

# Abschluss des Jubiläumsjahres

Der BNV darf auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr zurück blicken. Zum 75. Geburtstag wurden mit dem Projekt «Das Baselbiet beflügeln» zusätzlich 26 separate Projekte durchgeführt, und dies neben den in den Natur- und Vogelschutzvereinen jährlich stattfindenden Aktivitäten. Das heisst, mehr als die Hälfte der 43 Vereine haben einen zusätzlichen Effort geleistet. Die Projekte wollen eine spezielle Vogelart fördern. Mit dieser Anstrengung übertrafen sich die Vereine selber. Herzlichen Dank an alle, die mitgewirkt haben! Mit dem Schlussanlass, den der BNV zusammen mit dem Natur- und Verschönerungsverein Diegten durchführen konnte, erhielt das Projekt erneut mediale Aufmerksamkeit. Bei heftigen Böen

und Schauern informierte der Präsident Markus Schärer über ihr mehrjähriges Trockenmauerprojekt, das sie mit Schülerinnen und Schülern der Primarschule Diegten durchführen. Thomas Mumenthaler zeigte auf, dass Insekten, Spinnen, Kleinsäuger, Eidechsen und Pflanzen von den Bauwerken profitieren – und somit Vögel von diesem Nahrungsangebot Gebrauch machen können: Insektenfressende wie der Haus- oder Gartenrotschwanz, Grauschnäpper oder Rauch- und Mehlschwalben, aber auch Neuntöter oder Greifvögel profitieren vom reichen Leben in der Trockenmauer.

Für den grossartigen Einsatz und die gute Zusammenarbeit dankte der BNV-Vorstand anlässlich der Delegiertenversammlung in Diegten den Sektionen ganz herzlich – und freut sich auf die Fortsetzung im Jahr 2008.

*Text Suzanne Oberer-Kundert*

## BNV

# Delegiertenversammlung 2008



Suzanne Oberer-Kundert gratuliert Alice Martin zur BNV-Ehrenmitgliedschaft

für einen reibungslosen Ablauf der 76. Delegiertenversammlung war gegeben. So folgten denn die Delegierten den vorbereiteten Geschäften des BNV-Vorstands und wählten ihn auch gleich für eine nächste Amtsperiode

Der Diegter Gemeindesaal gab sich von der besten Seite: der Natur- und Verschönerungsverein hatte den Saal einladend eingerichtet, der von allen geschätzte Apéro stand bereit und das Küchen- und Serviceteam wartete auf seinen Einsatz. Der Stand mit Hochstammprodukten aus dem Steinkauzprojekt wurde bereits belagert – die Voraussetzung

von drei Jahren. Mit viel Applaus wurde Lotti Meier aus Frenkendorf zur neuen Revisorin gewählt. Als langjährige Kursleiterin und Kassierin des FOK zeigt sie seit Jahren ihr Interesse am BNV – aber auch an Zahlen!

Alle SVS-Delegierten wurden in derselben Zusammensetzung wiedergewählt.

Einen grossen Applaus durfte unser langjähriger Kassier Kurt Lanz entgegennehmen. Suzanne Oberer dankte ihm für die 30 Jahre im Amt des BNV-Kassiers. Nur zu gerne kam die Versammlung dem Antrag des Vorstands nach, Alice Martin zum neuen Ehrenmitglied zu ernennen. Alice unterstützt ihren Mann Franz Martin in allen Belangen der Vogelpflegestation Ziefen. Sie hat sich in all den Jahren ein grosses Fachwissen angeeignet und engagiert sich mit Sachkenntnis und grossem Einsatz auch bei der Pflege der Jungvögel. Sie scheut sich auch nicht, bei grösseren Pfleglingen Hand anzulegen. Der BNV bedankt sich bei Alice Martin für die jahrelange Arbeit zugunsten der Vogelwelt.

*Text Suzanne Oberer-Kundert*

*Foto Matthias Huber*

## Seit 1987 professioneller Einsatz für Natur, Umwelt und Siedlung

### Martin Furter

Dr. phil. II, dipl. Geograph, Biologe, Ökologe SVU



Büro für Raumplanung und Umweltschutzberatung  
Hauptstrasse 52 4461 Böckten Telefon 061 981 3877

## BNV Weiterbildung

### Greifvogelzug-Exkursion



Foto Claude Nardin

**Datum/Zeit** Samstag, 13. September 08, 14.35 Uhr (Ausweichdatum bei schlechter Witterung: 20. September 2008)

**Ort** Wolschwiller, Treffpunkt Rodersdorf, Endstation Tram Nr. 10, ab Bahnhof Basel SBB 13.54 Uhr

Greifvögel im Flug zu bestimmen ist nicht einfach. Unter fachkundiger Leitung können wir uns in der Bestimmung dieser Vögel üben. Für einmal wählen wir dazu das elsässische Wolschwiller nahe der Schweizer Grenze. Hier kann auf einer Anhöhe der Greifvogelzug gut beobachtet werden. Bei der Anmeldung bitte angeben, ob eine Mitfahrgelegenheit ab Rodersdorf erwünscht ist, oder ob man freie Plätze im eigenen Auto anbieten kann.

**Leitung** Alex Labhardt, Biologe, Rodersdorf

**Mitnehmen** Feldstecher, Fernrohr (falls vorhanden), Bestimmungsbuch

**Kosten** 10.– Fr. (zu bezahlen an der Exkursion)

**Anmeldung** bis spätestens 31. August bei Céline Ernst: celine.ernst@bnv.ch (Teilnehmerzahl ist begrenzt)

### Pilze im Wald

**Anlässe** Zwei Nachmittags-Exkursionen

Samstag, 20. September und 18. Oktober 2008 von 13.00 bis 16.30 Uhr

**Exkursionsleiter** Hans Thommen, Ziefen

**Ort** wird drei Wochen vor dem Kurs mitgeteilt



Foto Simon Keller

**Ziel des Kurses** • Pilze kennen lernen und den Familien und Gruppen zuordnen • Pilze sammeln • Einprägen der Merkmale • Tipps für Sammlerinnen und Sammler • Verwertung von Speisepilzen • Pilzschutz

**Teilnehmende** Jedermann und Jedefrau

**Kosten** Fr. 20.–

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!

**Anmeldung** schriftlich bis 21. Juni 2008, mit Angaben über Namen, Adresse, inkl. E-Mail oder Telefonnummer, an Suzanne Oberer-Kundert, Erzenbergstr. 102, 4410 Liestal, 061 901 29 20, E-Mail: suzanne.oberer@bnv.ch

## Besuch einer BNV-Sektion

### Besuch der Sektion Blauen-Dittingen-Nenzlingen

*Samstag, 6. September 2008, 12.20 bis ca. 17 Uhr  
Treffpunkt: 12.20 Uhr Blauen, Schützenhaus (oberhalb Dorf)*

Der NVBDN freut sich auf den Besuch von vielen Natur- und Vogelschützerinnen und Vogelschützer! Wir werden Sie zur BNV-Eiche (Hermann Walder-Preis) auf der Blauenweide führen und dort unsere Projekte in Blauen und Nenzlingen vorstellen. Nach einer Stärkung bei der Forsthütte Blauen wandern wir zum «Sanggruebehübel» auf der Dittinger Weide. Beim anschliessenden Imbiss bleibt Zeit für ein gemütliches Beisammensein beim Forstschopf der Bürgerkorporation Dittingen. Alle sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen.

#### Anreise mit dem öffentlichen Verkehr (öV)

|                 |       |          |
|-----------------|-------|----------|
| Gelterkinden ab | 10.58 | S 3      |
| Basel ab        | 11.36 |          |
| Zwingen ab      | 12.03 | Postauto |
| Blauen an       | 12.12 |          |

#### Rückfahrt

|   |       |     |
|---|-------|-----|
| Dittingen ab                              | 17.38 |     |
| Postauto verkehrt via Blauen nach Zwingen |       |     |
| Zwingen ab                                | 17.59 | S 3 |
| Basel ab                                  | 18.33 |     |
| Gelterkinden an                           | 18.58 |     |

Anmeldung bis 30. August 2008 bei Ruth Meury-Saner, Stutzhalde 7, 4223 Blauen, 061 761 51 35, perumeury@bluewin.ch

#### Wichtig!!

Bitte angeben ob mit dem öV angereist wird. Ab 3 Personen muss der Bus reserviert werden.

## Hirondelle

# Schwalbenhäuser für's Baselbiet

*Der April stand ganz im Zeichen der Schwalbenhaus-Einweihungen der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung. In Zusammenarbeit mit dem BNV und seinen Sektionen wurde in Liestal, Bubendorf, Gelterkinden und Füllinsdorf im Beisein der Gemeindebehörden und der Nest-Sponsoren je ein Schwalbenhaus festlich eingeweiht.*



Foto Hans Peter Straumann

In Liestal wurde der Reigen der Einweihungen gestartet. Im Tierpark Weihermättli kam das Schwalbenhaus ins Gehege der Lamas zu stehen, ein Ort, wo sich bestimmt auch Mehlschwalben wohl fühlen werden. Barbara Mächler, die Präsidentin des Natur- und Vogelschutzvereins Liestal, freute sich über das Geschenk. Anhand zweier Präparate zeigte sie den Unterschied zwischen Rauch- und Mehlschwalben.

Überglücklich zeigt sich Roger Furler (l. v. r.) über das Schwalbenhaus für Bubendorf. Der Präsident der Bubendorfer Natur- und Vogelschützenden stösst mit Bernhard Fröhlich, Direktor und Initiator des Projektes, Urs Steiner, EBL-Direktor und Sponsor der Stützpfiler sowie Kurt Mohler, der das Projekt als Berater begleitet, an (vlnr). Das Schwalbenhaus in Bubendorf wird einen Teil der grossen, 150 Nester zählenden Kolonie, ersetzen.



Foto Martin Furler

In Gelterkinden trafen sich zwei Jubilare. Auch der Natur- und Vogelschutzverein Gelterkinden feiert dieses Jahr ein Jubiläum. Zu seinem 75. Geburtstag ging ein grosser Wunsch in Erfüllung. Auf dem Gelände des Alters- und Pflegeheims Gelter-



kinden, das mitten im Dorf liegt, wurde am Rand des Spielplatzes ein Schwalbenhaus aufgestellt. Damian Oliver, Präsident des NV Gelterkinden hofft, dass sich bald Jung und Alt über den Einflug der Mehlschwalbe freuen können.

Den diesjährigen Reigen der Schwalbenhaus-Einweihungen beschloss der Natur- und Vogelschutzverein Füllinsdorf. Dessen Präsident Max



Ballmer rührte die Werbetrommel für die Nestsponsoren so eifrig, dass gar einige nicht berücksichtigt werden konnten. Rund 80 Personen erschienen zur Einweihung des Schwalbenhauses auf dem Pausenplatz des Dorfschulhauses. Auch hier schloss der Anlass mit einem reichhaltigen Apéro, zubereitet von örtlichen Restaurateuren, ab.

*Text und Foto Suzanne Oberer-Kundert*

### Zeichnungs-Ausstellung

Im Zusammenhang mit der Schwalbenhausaktion wurden Schulklassen eingeladen, an einem Schwalbenzeichnungs-Wettbewerb teilzunehmen. Rund 900 Zeichnungen von 1.-3. Klässler sind eingetroffen. Die BGV ist überwältigt und möchte die Bevölkerung an ihrer Freude über soviel Kreativität teilhaben lassen. Sie lädt deshalb alle Vogel- und Kinderfreundinnen und -freunde ein, die Ausstellung zu besuchen.

**Dienstag/Mittwoch, 10./11. Juni** von 10 bis 17 Uhr, am Mittwoch bis 20 Uhr. Die Zeichnungen werden in einem Zelt im hinteren Teil des Tierparks Weihermättli auf dem Areal der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Liestal gezeigt. Der Donnerstag ist reserviert für die teilnehmenden Schulklassen.

## BNV-Feldbiologiekurse 2008–2010

### Reiches Angebot

*Bisher wurde für die Feldbiologiekurse ausschliesslich in den internen Zeitschriften (BNV-Mitteilungsblatt und ORNIS) geworben. Mit dem Start der vier kommenden BNV-Feldbiologiekurse ging der BNV mit seinem Angebot an die Öffentlichkeit. Bei einem Medienanlass informierte je ein Leiter eines Feldkurses über die Ziele und gab eine Übersicht über den Kursinhalt.*



Susanne Bréchet erläutert, warum die Ausbildung von Fachleuten für den Naturschutz und seine Vereine wichtig ist.

Von rechts: Christoph Oberer (FMK), Erwin Born und Edi Baader (beide FOK)



Edith Roth und Martin Grauwiler erzählen den Journalisten, was sie zur Absolvierung eines Kurses bewegte und wie sie ihr neu erworbenes Wissen gegenwärtig einsetzen. Martin Grauwiler ist heute Präsident des NV Lausen, Edith Roth engagiert sich stark bei Exkursionen für Kinder und Erwachsene.

Im Herbst 2008 starten die vier Feldbiologiekurse. Der Ornithologiekurs im September, Botanik-, Faunistik- und Malakologiekurs (Schneckenkurs) im Oktober. Anmeldefrist ist der 10. Juni 2008. Details finden Sie unter [www.bnv.ch](http://www.bnv.ch) oder können sie bei der BNV-Geschäftsstelle anfordern, die Adresse im Impressum auf Seite 12.

*Text und Fotos Suzanne Oberer-Kundert*

## Sektionen

### Ein Vereinsausflug

*Der Natur- und Vogelschutzverein Reigoldswil/Lauwil lud seine Mitglieder zu einem Besuch bei der Vogelpflegestation der Familie Martin in Ziefen ein.*



An einem Aprilabend wurden wir von Franz und Alice Martin in Ziefen herzlich begrüsst. Nach einigen einleitenden Bemerkungen über die Pflegestation durften wir uns die Gehege anschauen, in denen zahlreiche Vögel gepflegt werden und darauf warten, wieder gesund in die Freiheit entlassen zu werden. Zum Glück liess der Regen nach, so dass Franz Martin uns einige der «Pensionäre» aus nächster Nähe zeigen konnte. Besonders gefragt waren Schleiereule, Waldkauz und Schwarzmilan.

Nach der Besichtigung erzählten uns Franz und Alice über ihre Arbeit, die sie schon viele Jahre zum Wohl der Vogelwelt auf sich nehmen. Dabei können

sie Unterstützung stets gut gebrauchen, sei es zur Finanzierung des Futters und Deckung anderer Unkosten. Auch die medizinische Hilfe der Tierarztpraxis Klaus in Liestal, wo auch schon gebrochene Flügelknochen wieder geflickt werden konnten, wird von ihnen sehr geschätzt. Bei grösseren Vögeln ist der Heilungserfolg gross: Neun von zehn Greifvögel oder Eulen können geheilt in die Freiheit entlassen werden.

Nach diesen Ausführungen, die von Münsterchen über besondere Erlebnisse mit Pfleglingen ausgeschmückt wurden, bewirtete uns das Ehepaar Martin mit Silserli, Kaffee und Kuchen, bevor wir in strömendem Regen wieder nach Hause fuhren. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Franz und Alice Martin für den interessanten Rundgang und die Gastfreundschaft in ihrer Vogelpflegestation!

*Paul Gass, Präsident NVV Reigoldswil*

## Jugendgruppen im BNV

### Jugendgruppe des Vogel- und Naturschutzvereins Reinach

*Vor zwei Jahren klein begonnen, wird die Jugendgruppe Reinach heute von einer treuen Kinderschar besucht, die sich freut, in die Natur einzutauchen und sie näher kennenzulernen.*



Die Jugendgruppe setzte sich zu Beginn vorwiegend aus den Enkelkindern unserer Vereinsmitglieder zusammen. Mit der Zeit kamen deren Freunde und weitere Kinder dazu. Wir treffen uns einmal monatlich am Samstagnachmittag, um ein spannendes Naturthema spielerisch zu behandeln. Wir haben das Glück, dass uns das tolle Vereinshäuschen «Chutzenäsch» zur Verfügung steht. Dort bauen wir Nisthilfen für Wildbienen, versuchen eine Blumenwiese anzulegen, suchen nach Insekten

oder Tierspuren, erstellen ein Herbarium oder lernen die Bäume im Wald kennen. Gerne unternehmen wir aber auch kleinere Exkursionen: gehen auf die Jagd nach Fossilien, suchen an der Ergolz Wasservögel und den Biber, besuchen unseren Imker, eine Wildesel-Aufzuchtstation, das Naturhistorische Museum oder den Botanischen Garten, und unser Wald-Weihnachtsfest ist bereits Tradition. Für die Pflege des Naturschutzgebietes Buchloch und die Reinigung der Nistkästen ist die Jugendgruppe für den Verein schon fast unentbehrlich geworden.

Dieses Jahr werden wir zur Feier unseres zwei-jährigen Bestehens ein Wochenende mit den Kindern, deren Eltern und weiteren Vereinsmitgliedern im Schanfigg, Graubünden verbringen.

Wegen der Neugierde und des Enthusiasmus der Kinder birgt jeder Anlass Überraschungen und macht viel, viel Spass!

#### **Nächster Anlass**

Glühwürmchen, Fledermäuse und Co., Nachtexkursion am Samstag, 21. Juni 2008

Kontaktadressen: Isabelle Zürcher, Gartenstr. 40, 4147 Aesch, 061 751 71 12

Fabio Di Pietro, Herrenweg 32, 4153 Reinach  
061 712 55 06

*Text und Foto Isabelle Zürcher*

## Informationen zu den Jugendgruppen

*In neun Natur- und Vogelschutzvereinen organisieren Mitglieder der Vorstände regelmässig Anlässe für Kinder und Jugendliche. Die meisten sind als Jugendgruppen mit eigenem Jahresprogramm organisiert, einige Vereine bieten für Kinder innerhalb der Vereinsaktivitäten spezielle Anlässe an.*

Die Zukunft des Vogelschutzes liegt in der Jugend! Das wissen wir alle. Diese Erkenntnis umzusetzen ist für die Natur- und Vogelschutzvereine allerdings nicht einfach. Es fehlen sehr oft die entsprechenden Personen, die die anspruchsvolle Aufgabe auf sich nehmen, eine Jugendgruppe zu leiten. Der BNV-Vorstand sucht nach Möglichkeiten, die Vereine in dieser Arbeit zu unterstützen. So haben sich denn einige Vertreterinnen und Vertreter von Jugendgruppen auf Einladung mit dem Vorstand getroffen, um ihre Bedürfnisse zu diskutieren. Eine Aufgabe des BNV-Vorstandes könnte es sein, für die älteren Jugendlichen ein regionales Angebot zu schaffen. So könnten sie zusammen mit Gleichaltrigen auf eine neue Weise die Vogelwelt entdecken, sich faszinieren lassen und später dem Vogelschutz die Treue halten. Denn oft springen die Jugendlichen von der Gruppe ab, kurz bevor sie selber als Leitende eingesetzt werden können.

Neu wird auf der BNV-Homepage eine Seite für junge Vogelschützerinnen und Vogelschützer aufgeschaltet werden. Sollten

Sie interessierte Kinder und Jugendliche kennen, die gerne in der Natur unterwegs sind, finden sie hier die Ansprechpersonen:

**Buus** Ueli Lanz, Zuzgerstr. 11, 4463 Buus,  
061 841 23 77

«**Naturdetektive**» **Frenkendorf** Brigitta Dannenhauer, Prattlerstrasse 36, 4402 Frenkendorf,  
061 901 34 80

«**Jungspechte**» **Gelterkinden und Ormalingen** Ueli Schaffner, Ischlagweg 4, 4460 Gelterkinden,  
061 981 40 32

«**Tartaruga**» **Lausen** Patrick Schaub, Unterdorfstrasse 28, 4415 Lausen

**Maisprach** Jessica Baumgartner, Möhlinstrasse 13  
4464 Maisprach, 061 841 27 74

«**Spatzagallo**» **Pratteln** Vreni Suter, Am Chäferberg 8, 4133 Pratteln, 061 821 40 62

**Reinach** Isabelle Pfander, Gartenstrasse 40,  
4147 Aesch, 061 751 71 12

**Waldenburg** Vrony Eggenschwiler, Froburgerstrasse 3, 4437 Waldenburg, 061 961 08 73

**Ziefen** Veronika Schmitt, Hintermattstrasse,  
4417 Ziefen, 061 931 38 69



## SVS-News Mai 2008

*Erfolgreich startete der SVS ins Jahr 2008 mit dem Vogel des Jahres, dem Turmfalke, und der Anerkennung der Aktionspläne der Artenförderung Schweiz durch Bund und Kantone. Auch dieses Jahr steht die SVS Kampagne «Biodiversität – Vielfalt ist Reichtum» unter einem bestimmten Motto. Zudem veranlasste die Auseinandersetzung um Fisch fressende Vogelarten den SVS die Lancierung einer Petition.*

### **Biodiversität: Taten in den Gemeinden**

Das diesjährige Motto der SVS-Kampagne heisst «Taten für die Biodiversität». Viele Sektionen und Kantonalverbände planen jeweils für den Herbst ihre Arbeitstage. Weshalb den Naturschutzeinsatz in diesem Herbst nicht unter dem Motto «Taten für die Biodiversität» durchführen und zugleich in einem Zeitungsartikel auf den Verein und seine Aktivitäten hinweisen?

### **Vogel des Jahres 2008**

Ein grosses Echo hat die Medienmitteilung des SVS zum Vogel des Jahres 2008, dem Turmfalke ausgelöst. Sie bewirkte einen prominenten Beitrag in der Tagesschau des Schweizer Fernsehens und führte zu 60 Artikeln in den Printmedien mit einer Auflage von über 3 Millionen. So können wir Aktivitäten für die Sektionen und Kantonalverbände für diese Vogelart unterstützen und zugleich ein breites Publikum dafür sensibilisieren. Weiterhin stehen den Sektionen Poster, Bauanleitung für Nistkästen, Vortrags-CD und neue SVS-Broschüre «Turmfalke und Schleiereule» zur Verfügung.

### **Medienarbeit für die Fischfresser**

Mit der Medienmitteilung des Bundesamtes für Umwelt BAFU, dass auch in Naturschutzgebieten Kormorane verfolgt werden sollen, startete der Angriff auf die fischfressenden Vogelarten. An einer grossen Fischereiausstellung in Bern wurde eine Petition gegen Kormoran, Gänsesäger und Graureiher lanciert und die Naturschutzhaltung des SVS direkt verurteilt.

Zum Glück reagierten auf diese vom BAFU und von Fischereikreisen provozierte Eskalation neben dem SVS auch viele besorgte Bürgerinnen und Bürger. Hunderte protestierten bei Bundesrat Leuenberger und BAFU-Direktor Oberle und schrieben Leserbriefe. Wir vom SVS waren sehr beeindruckt und danken ganz herzlich für diese Unterstützung.

### **Petition für den Wert der Natur**

Einen neuen Entrüstungsturm löste die weitgehende Zerstörung einer Kormorankolonie am

deutschen Ufer des Untersees aus, wo die Eier (und möglicherweise auch kleine Junge) abgetötet wurden, indem die Altvögel mittels starken Halogenlampen eine Nacht lang von ihren Nestern verschreckt wurden.

Es geht bei dieser Auseinandersetzung nicht um einzelne Fischfresser, auch wenn es den Graureiher und Gänsesäger mit allen Mitteln vor Verfolgung zu schützen gilt. Das Problem liegt beim Umgang des Menschen mit der Natur generell. Braucht die Natur ein totales Management durch den Menschen? Wir meinen Nein! Deshalb startet der SVS zusammen mit anderen Organisationen die Petition für die Natur. Ziel der Petition ist, dem Wert der Natur Nachachtung zu verschaffen, das Lebensrecht von Biber, Luchs, Bär, Wolf, Kormoran, Graureiher und Gänsesäger zu betonen, auch wenn sie einmal mit den wachsenden Ansprüchen des Menschen in Konflikt geraten. Die Natur braucht Ihre Stimme! Bitte unterschreiben Sie!

### **Artenförderung Vögel Schweiz an wichtigem Zwischenziel**

Ende April veröffentlichten das BAFU, der SVS und die Schweizerische Vogelwarte Sempach gemeinsam den Ordner «Artenförderung Vögel Schweiz» und die ersten beiden Aktionspläne für Auerhuhn und Mittelspecht. Das ist ein Meilenstein im von SVS und Vogelwarte vor fünf Jahren lancierten Programm. Nun ist die Artenförderung Vögel Schweiz von Bund und Kantonen als wichtiges Instrument des Naturschutzes offiziell anerkannt. Die Aktionspläne bilden eine entscheidende Grundlage für die Sicherung der Waldbiodiversität in der Schweiz und für die Beiträge des Bundes an die Projekte der Kantone. Weitere Aktionspläne sind in Vorbereitung zu Wiedehopf, Steinkauz, Flussuferläufer und Weissstorch.

Auf der gemeinsamen Website von SVS und Vogelwarte [www.artenfoerderung-voegel.ch](http://www.artenfoerderung-voegel.ch) sind die Aktionspläne zusammen mit vielen anderen Informationen einseh- und herunterladbar. Der Ordner mit den beiden gedruckten Aktionsplänen Auerhuhn und Mittelspecht kann zum Preis von Fr. 20.– wie folgt bestellt werden: beim Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Wiedingstr. 78, Postfach, 8036 Zürich, Tel. 044 457 70 20, [svs@birdlife.ch](mailto:svs@birdlife.ch) oder unter [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch).

Die SVS-Herbstaktion 2008 ist dem Mittelspecht und den ihm zu Gute kommenden Schutzprojekten gewidmet. Beim SVS sind unterdessen für ca. 20 der 50 Prioritätsarten der Artenförderung konkrete Projekte im Gang. Und in vielen Sektionen, Kantonalverbänden und Landesorganisationen läuft noch viel mehr. Herzlichen Dank!

*Werner Müller, Geschäftsführer Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Zürich*

## Beobachtungsarchiv: Februar–April 2008

Bitte senden Sie Ihre Meldungen bis spätestens **10. August 2008** an folgende Adresse:

**Florian Neumann, Vorderbergstr. 99, 4104 Oberwil**, oder via E-Mail: [florian.neumann@stud.unibas.ch](mailto:florian.neumann@stud.unibas.ch)

|                           |            |   |                        |
|---------------------------|------------|---|------------------------|
| <b>Schwarzhalstaucher</b> | 07.04.     | 4 Ind. beim Altrhein Wyhlen   | R. Freuler             |
| <b>Krickente</b>          | 24.02.     | 1 w auf der Frenke, Liestal   | S. Keller              |
| <b>Bergente</b>           | 10.03.     | 1 m beim Altrhein Wyhlen  | R. Freuler             |
| <b>Rohrweihe</b>          | 15.03.     | 1 m durchziehend, Grün80 in Münchenstein                                | div. Beobachter        |
|                           | 16.03.     | 1 ziehendes w in Liestal  | S. Keller              |
| <b>Kornweihe</b>          | 04.04.     | 1 Ind. auf Nahrungssuche über Buntbrache in Aesch                       | B. Pfarr Gambke        |
| <b>Habicht</b>            | 08.03.     | 1 letztjähriges Ind. schlägt 3 Hühner, Bubendorf                        | R. Furler              |
| <b>Fischadler</b>         | 30.03.     | 1 Ind. über Liestal ziehend   | M. Oberer              |
| <b>Wasserralle</b>        | März/April | 1–2 Ind. beim Altrhein Wyhlen   | div. Beobachter        |
| <b>Flussregenpfeifer</b>  | März/April | 1–7 Ind. beim Altrhein Wyhlen   | div. Beobachter        |
| <b>Zwergschnepfe</b>      | 30.03.     | 1 Ind. beim Altrhein Wyhlen   | K. Kuhn                |
| <b>Bekassine</b>          | März/April | 1–8 Ind. beim Altrhein Wyhlen   | div. Beobachter        |
| <b>Rotschenkel</b>        | 09.03.     | 1 Ind. beim Altrhein Wyhlen   | R. Freuler             |
|                           | 10.04.     | 1 Ind. beim Altrhein Wyhlen   | B. Mächler             |
| <b>Waldwasserläufer</b>   | März/April | 1–17 Ind. beim Altrhein Wyhlen  | div. Beobachter        |
|                           | 06.04.     | 1 Ind. an der Frenke rastend, Liestal                                   | S. Keller              |
| <b>Flussuferläufer</b>    | 30.03.     | 3 Ind. beim Altrhein Wyhlen   | K. Kuhn                |
| <b>Schwarzkopfmöwe</b>    | 29.03.     | 1 ad. Ind. beim Altrhein Wyhlen   | S. und R. Keller       |
| <b>Hohltaube</b>          | 09.03.     | 3 Ind. in einem Waldstück auffliegend bei Titterten                     | S. Keller              |
| <b>Uhu</b>                | 14.03.     | 1 Ind. tot aufgefunden, Schützenhaus zwischen Tecknau/Zeglingen         | D. Oliver jun.         |
| <b>Wiedehopf</b>          | 05.04.     | 1 Ind. auf einer Weide unterhalb Himmelried SO                          | H. Dahler              |
| <b>Wendehals</b>          | 31.03.     | 1 Ind. in Arisdorf rufend   | R. Furler              |
| <b>Grauspecht</b>         | 24.02.     | 3 Ind. westlich der Sissacher Flue                                      | S. und R. Keller       |
|                           | 18.03.     | 1 Ind. beim Grammelweg in Lausen  | F. Amann               |
|                           | 03.04.     | 1 rufendes Ind. bei Wildenstein in Bubendorf                            | B. Mächler             |
| <b>Mittelspecht</b>       | 23.02.     | 2 Ind. beim Baholden in Ramllinsburg                                    | F. Amann               |
|                           | 29.03.     | 1 quäkendes m bei der Schauenburger Flue in Frenkendorf                 | M. Kéry                |
|                           | 03.04.     | 2 Ind. bei Wildenstein in Bubendorf                                     | B. Mächler             |
| <b>Kleinspecht</b>        | 24.02.     | 1 trommelndes m im Militärgebiet, Bubendorf                             | S. Keller              |
|                           | 28.02.     | 1 Ind. in Wald oberhalb Neuwiller in Oberwil                            | S. Inches              |
|                           | 28.03.     | 1 rufendes Ind. am Altmarkt in Liestal                                  | S. Keller              |
| <b>Felsenschwalbe</b>     | 06.03.     | 1 Ind. an Felsen bei Liesberg   | M. Blattner            |
|                           | 13.03.     | 1 Ind. bei der Station in Liesberg                                      | M. Blattner            |
|                           | 26.03.     | 1 Ind. beim Altrhein Wyhlen   | R. Freuler             |
| <b>Wasseramsel</b>        | 17.03.     | 1 BP am Seebach in Bretzwil   | F. Schweizer           |
|                           | 03.04.     | 1 BP bei Münchenstein   | A. und H. Soller       |
| <b>Blaukehlchen</b>       | März       | 1–2 m und w, Altrhein Wyhlen  | div. Beobachter        |
| <b>Gartenrotschwanz</b>   | 01.04.     | 1 frühes m auf Apfelbaum, im Brühl in Röschenz                          | R. Steiner             |
| <b>Schwarzkehlchen</b>    | 08.03.     | 1 m bei Rodersdorf SO   | Th. Wüthrich           |
|                           | 11.03.     | 1 Paar am Brutort des Vorjahrs in Anwil                                 | B. Schaffner           |
|                           | 30.03.     | 1 m bei Murenberg in Bubendorf  | B. Mächler             |
|                           | 04.04.     | 6 Ind. in diversen Buntbrachen zwischen Aesch und Reinach               | B. Pfarr Gambke        |
| <b>Steinschmätzer</b>     | 06.04.     | 1 m unter einer Gruppe von 16 Feldlerchen auf Acker rastend, Seltisberg | S. Keller              |
| <b>Rotdrossel</b>         | 03.03.     | 1 Ind. im NSG Buchloch in Therwil                                       | R. Bürgisser, M. Stenz |
| <b>Fitis</b>              | 30.03.     | 1 früher Sänger am Murenberg, Bubendorf                                 | B. Mächler             |
| <b>Gartengrasmücke</b>    | 30.03.     | 1 außergewöhnlich früher Sänger beim Leiwald in Reinach                 | K. Hunziker            |
| <b>Zaunammer</b>          | 15.03.     | 1 Sänger am westlichen Ende des Ziefener Rebbergs                       | S. und R. Keller       |

Vielen Dank an alle für die gemailten oder per Post gesendeten Beobachtungsmeldungen!

Die Übersicht über die Beobachtungen in der Region erhalten Sie auf unserer Homepage [www.bnv.ch](http://www.bnv.ch) > **Ornithologie** > **Beobachtungsarchiv**. Das elektronische Archiv wird laufend aktualisiert. Für weitere Beobachtungen aus der ganzen Schweiz: [www.ornitho.ch](http://www.ornitho.ch)

## Ornithologie

### Die Nachtigall des (Vor-)Frühlings

*Nicht alles, was man hört, ist auch wirklich echt. Nachahmungen im Gesang können täuschend ähnlich klingen und manchen ins Staunen versetzen. Eine Vorfrende auf den kommenden Frühling hat auf alle Fälle eine Singdrossel zu erwecken vermocht.*

Kaum sind die ersten Singdrosseln anfangs Februar heimgekehrt, erfüllt ihr typischer Gesang die Wälder. Das mehrmalige Wiederholen der einzelnen Motive lässt sie kaum mit einer anderen Art verwechseln. Und doch kann sie einen manchmal aufhorchen lassen. Was nämlich, wenn der Dämmerungssänger andere Arten imitiert? Mindestens ein Individuum in Oberwil trägt aber doch ein bisschen dick auf. Es ahmt nämlich das Hauptmotiv der Nachtigall nach. Deren Schmettertour, das «diudiudiudu», könnte echter nicht

sein. Und kämen da nach einer unterschiedlich langen Pause nicht wieder die arteigenen Motive, würde man doch etwas zweifeln. Die Oberwiler Drossel hat aber auch noch Laute anderer Arten auf Lager. Man vernimmt den Ortswechselruf des Schwarzspechts «krü krü krü krü», das «kick kick kick» des Buntspechts, den Amsel-Warnruf «gigigigig» oder Meisen ähnliche Motive wie »witz witze witze«. In der Tat ist dies nichts Aussergewöhnliches. So sind auch Nachahmungen von Raufusskauz, Waldkauz, Fischadler oder sogar von Telefonklingeltönen bekannt, je nachdem, was der Vogel in seinem Aufenthaltsgebiet aufgeschnappt hat. Es lohnt sich also, auch bei der Singdrossel etwas genauer und länger hinzuhören. Oft lässt man eine Art gleich links liegen, wenn man sie erkannt hat, und verpasst so manches Schöne. Im Baselbiet kommt die Art fast flächendeckend vor und bewohnt vor allem Misch- sowie Nadelwälder und in geringerer Dichte reine Laubwälder, Parks und Friedhöfe.

Florian Neumann

## Hirondelle

### Aufruf

*«Wenn Schwalben am Haus brüten, geht das Glück nicht verloren!»*



Die Lage der bei uns im Sommer brütenden Mehlschwalbe ist nicht rosig: Nestzerstörung, fehlendes Nistmaterial und der lange Zugweg machen ihr zu schaffen. So geht ihr Bestand seit Jahren zurück. Zur Sicherung der Bestände muss ihr Vorkommen bekannt sein.

Melden Sie uns deshalb Beobachtungen von brütenden Mehlschwalben mit folgenden Angaben:

- Wo haben Sie die Mehlschwalben beobachtet (Ort und Strasse)?
- Anzahl besetzter Nester?
- Ihre Adresse, Sie nehmen gleichzeitig an einem Wettbewerb teil.

#### Die Mehlschwalbe

Den Namen verdankt die Mehlschwalbe ihrer weissen Unterseite. Kopf, Rücken, Flügel und

Zeichnung  
Jacques Mader

Schwanz sind blauschwarz. Ein weisses Band unterteilt Rücken und Schwanz. Ihre Grösse entspricht in etwa der eines Hausspatzes. Die Mehlschwalbe nistet an Gebäudefassaden, nie im Innern des Hauses.

#### Schwalbenhäuser fürs Baselbiet

Zum 175-jährigen Jubiläum initiierte die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung in Partnerschaft mit dem Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband, das Projekt „Hirondelle“ – Schwalbenhäuser fürs Baselbiet. Dies unter dem Motto: Wir sorgen für die grossen und die kleinen Häuser! Infos über das Projekt *Hirondelle* erhalten Sie unter [www.bgv.bl.ch/schwalben](http://www.bgv.bl.ch/schwalben)

#### Meldung bitte bis am 31. August 2008 an:

Basellandschaftliche Gebäudeversicherung  
Frau Beatrice Brenner, Rheinstrasse 33 a,  
4410 Liestal, Tel. 061 927 11 11, Fax 061 927 12 41,  
Mail [bgv@bgv.bl.ch](mailto:bgv@bgv.bl.ch)

Vielen Dank!

## Beim Brutgeschäft mit dabei

Nachdem der Naturschutzverein Lausen zu seinem 75 Jahr Jubiläum im Jahr 2006 zwei Live-Kameras in einem Turmfalken- und Spyrenkasten installiert hatte, können auch in diesem Jahr im Baselbiet in diverse Kinderstuben geschaut werden.

Die folgenden Adressen führen live in den Brutkasten:

Natur- und Vogelschutzverein Titterten präsentiert eine Spyrenbrut: [www.stwtreuhand.ch/livekamera.htm](http://www.stwtreuhand.ch/livekamera.htm)

Der Natur- und Vogelschutzverein Pratteln lässt uns an einer Schleiereulenbrut teilnehmen. [www.nvpratteln.ch](http://www.nvpratteln.ch).

Der Naturschutz-Verein Lausen betreibt ebenfalls eine sogenannte ‚livecam‘: Am IKEA-Gebäude in Itingen kann ein Turmfalkenpaar beobachtet werden – und hoffentlich bald auch ihre Jungen: [www.nvl.ch/](http://www.nvl.ch/) Das Bildungszentrum Muttenz zeigt ebenfalls ein Turmfalkenpaar live beim Brüten: [www.turmfalke.ch/live\\_cam.htm](http://www.turmfalke.ch/live_cam.htm)

# Mitteilungsblatt 2/2008

**Impressum**

**Mai 2008**

## **Redaktion**

Simon Keller, Barbara Mächler und Suzanne Oberer-Kundert  
(verantwortlich)

## **Berichte**

Thomas Amiet, Martin Berger, Susanne Brêchet Schönthal,  
Bruno Erny, Céline Ernst, Martin Furler, Paul Gass, Matthias  
Huber, Hugo Kaeser, Nicolas Martinez, Ruth Meury, Thomas  
Mumenthaler, Werner Müller, Claude Nardin, Florian Neumann,  
Suzanne Oberer-Kundert, Benedikt Schmid, Karin Schneider,  
Roger Schneider, Hans Peter Straumann, Isabelle Zürcher

## **Herstellung**

Gestaltung: Urs Stöcklin; Satz: Matthias Huber  
Korrektorat: Felicitas Maeder  
Druck: W. Rudin AG, Seestrasse 16a, 4410 Liestal

## **Erscheint 5mal jährlich**

## **Redaktionsschluss**

Nr. 3/2008: **20. August 2008**

## **Adressänderungen, NeuabonnentInnen,**

## **Inserate und LeserInnenbeiträge**

BNV, Mitteilungsblatt, Postfach 533, 4410 Liestal

## **Herausgeber**

BNV, Postfach 533, 4410 Liestal

## **Abonnement**

Im Jahresbeitrag inbegriffen



BL Natur- und Vogelschutzverband  
Postfach 533, 4410 Liestal  
Postkonto 40-7891-7

Geschäftsstelle  
Kasernenstrasse 24  
Tel. 061 922 03 66  
Fax 061 923 86 51  
E-Mail [bnv@bnv.ch](mailto:bnv@bnv.ch)  
[www.bnv.ch](http://www.bnv.ch)



Mitglied beim  
Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz

AZB  
4410 Liestal

## **Agenda 2/2008**

Weitere Anlässe in unserer Region: [www.bnv.ch](http://www.bnv.ch)

Sonntag, 1. Juni 2008

### **Pflanzen und Tiere trockener Lebensräume**

Tagesexkursion bei Westhalten/F mit Öрни Akeret  
Besammlung 8.00 Uhr Parkplatz vis-à-vis Altersheim  
Mit PW, Pass/ID, Picknick, ev. Euro, Wanderschuhe  
*Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden*

Dienstag/Mittwoch, 11./12. Juni 2008, 10 bis 17, resp. 20 Uhr

### **Mehlschwalben** (Details siehe Seite 6)

Zeichnungs-Ausstellung der BGV im Tierpark Weiermättli

Sonntag, 15. Juni 2008

### **Orchideen im Chilpen**

Exkursion mit Heidi Polt, Liestal, Treffpunkt Bhf Liestal 7.45  
*Natur- und Vogelschutzverein Liestal*

Freitag, 15. August 2008 (oder 22.8.2008)

### **Abendexkursion «Lebensraum Bach mit Kläranlage»**

Treffpunkt Gemeindeverwaltung Oberdorf 19.00 Uhr  
*Natur- und Vogelschutzverein Oberdorf*

Samstag, 23. August 2008

### **Laubwälder auf sauren Böden**

Von Arisdorf nach Rheinfelden mit Marlu Kühn  
Besammlung 14.06 Uhr, Busstation Arisdorf Kreuz  
*Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden*

Sonntag, 24. August 2008

### **Ein Elefant am Schleifenberg**

Die schöne Landdeckelschnecke – eine  
schweizerische Rarität mit Christoph Oberer,  
Naturhistorisches Museum Basel  
Treffpunkt 9.30 Uhr Giesserei Erzenberg  
*Natur- und Vogelschutzverein Liestal*

Samstag, 6. September 2008

### **Vogelzug**

Von Burg über Rittimatte nach Kleinlützel  
mit Heiner Lenzin  
Besammlung 12 Uhr  
3er Tram Haltestelle Schulstrasse  
*Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden*

Sonntag, 14. September 2008

### **Am Doubs**

Leichte Herbstwanderung von Soubey nach  
St. Ursanne, Leitung Peter Brodmann  
Dauer 7.50–21 Uhr  
*Naturschutzverein Ettingen*

## **BNV-Kurse**

*Mehr auf den Seiten 5*

Zugvogel-Beobachtung, 13. September 2008

Pilzkurs, 2. September und 18. Oktober 2008